Ein bedeutsames kirchliches Jubiläumsjahr ist es, in dem wir mit unserer sächsischen evangelischen Landeskirche über die Schwelle dieses Jahres getreten sind. Am 6. Juli 1539 wurde in der Kreuzkirche zu Dresden der erste volle evangelische Gottesdienst gehalten, so daß wir an diesem Tage in diesem Jahre **das 400jährige Jubiläum der Einführung der Reformation in unserem Sachsenlande** mit Dank und Freude begehen können. Eine solche wichtige kirchengeschichtliche Erinnerung hat doch auch für uns Gegenwartsmenschen eine große Bedeutung, so daß wir an ihr nicht gleichgültig vorübergehen, sondern auch inmitten unseres heutigen großen gewaltigen, uns immer mit fortreißenden Erlebens doch einmal sinnend stille stehen. Wir blättern rückwärts im Buche der Geschichte sowohl unsrer evangelisch-lutherischen Kirche, wie auch unserer sächsischen Heimat, um die lange Zeit von 400 Jahren! Wir erfahren aus alten vergilbten Blättern voll Interesse, wie es einstmals geschehen und zugegangen ist, daß das hohe, heilige Glaubenserbe Luthers und seiner Reformation auch unseren Vätern geschenkt und von ihnen treu bewahrt und weitergegeben worden ist, daß wir desselben heute uns freuen. Wir besinnen uns aber auch, und das ist das Wichtigste, als Christen und als Deutsche auf unsere Verantwortung, dieses Erbe unserer Väter auch in der Gegenwart mit ihrem gigantischen Umbruch aller Verhältnisse, mit ihrer drängenden Fülle von neuen Fragen, Aufgaben, Anschauungen und Problemen, als das zu erkennen und in Treue zu erhalten, was über allem Wechsel und Wandel der Zeiten und Menschen bleibt und bleiben wird: das, was Gott durch Martin Luther und seine Reformation an unserm Volke Großes getan hat!

Es ist nur ein kleiner, eng umgrenzter Ausschnitt aus unserer sächsischen Kirchengeschichte, mit dem sich die folgenden Blätter beschäftigen werden; es sind nur einzelne Bilder aus diesem großen Bilderbuch, insbesondere aus der sächsischen Hauptstadt und ihrer kirchlichen Entwicklung, die durch diese selbst und durch das in sie tief einschneidende Reformationsjahr 1539 in 2 Hauptkapitel zerlegt werden:

I. Dresdens kirchliche Entwicklung bis 1539 unter dem Papsttum,

II. diese Entwicklung nach 1539 bis heute: Dresden als eine evangelisch-lutherische Stadt.

Sächsische Landesbibliothek
29 SEP 1966
Dresden